



Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
21.03.2011

**BREMER
LANDESBANK**

Whg.	Letzte Nachrichten	Währungseinfluss
	Laut einem Report der Weltbank wird das japanische reale Wachstum bis über die Mitte 2011 negativ von der aktuellen Katastrophe beeinflusst. Im weiteren Verlauf sollte das Wachstum wegen des Wiederaufbaus anziehen.	Positiv
	Libyen ist der neue „Hotspot“. Nach der UN-Entscheidung wird strategisch militärisch gegen Libyen vorgegangen, um die Bevölkerung vor den militärischen Attacken insbesondere durch Luftangriffe der eigenen libyschen Regierung zu schützen.	Positiv

Technik und Bias

	New York		Far East		Unterstützung			Widerstand		Bias	
EUR-USD	1.4138	- 1.4185	1.4160	- 1.4200	1.4100	1.4080	1.4050	1.4200	1.4240	1.4270	Positiv
EUR-JPY	114.28	- 114.92	114.51	- 114.86	114.00	113.50	113.00	115.00	115.50	116.00	Positiv
USD-JPY	80.63	- 81.14	80.63	- 81.04	80.00	79.70	79.40	82.00	82.30	82.50	Neutral
EUR-CHF	1.2757	- 1.2793	1.2760	- 1.2830	1.2700	1.2660	1.2630	1.2830	1.2870	1.2900	Positiv
EUR-GBP	0.8718	- 0.8752	0.8731	- 0.8744	0.8650	0.8620	0.8600	0.8750	0.8780	0.8800	Positiv

Ihre Ansprechpartner:

Folker Hellmeyer
Tel. 0421 332 2690
folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de

Stephan Beilke
Tel. 0421 332-2393
stephan.beilke@bremerlandesbank.de

DAX	6.664,40	+7,52
Dow Jones	11.858,52	+83,93
Nasdaq	2.643,67	
Nikkei	9.206,75	+244,08
10 J. US Bond	↑ 3,268	(3,257)
10 J. Bund	↑ 3,207	(3,181)
Bund Future	↓ 122,48	(122,63)
Brent	↓ 114,89	(114,99)
Gold	↑ 1.428,20	(1419,57)
Silber	↑ 35,81	(35,05)

TV-Termine:

Lage in Fukushima stabilisiert – Märkte weniger risikoavers – Euro freundlich!

Der Euro eröffnet heute (07.35 Uhr) bei 1.4165, nachdem im asiatischen Geschäft Höchstkurse der letzten 24 Handelsstunden bei 1.4200 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 80.95. In der Folge notiert EUR-JPY bei 114.65, während EUR-CHF bei 1.2815 oszilliert.

Die Finanzmärkte verharren in einer nervösen Verfassung. Dabei spielen exogene Faktoren die Hauptrolle.

Einerseits geht es dabei um die Lage in Japan. Die menschliche Tragödie bedingt durch Erdbeben und Tsunami sind dabei nur eine Seite der Medaille.

Das nukleare Risiko wiegt mindestens ebenso schwer. Hier ergaben sich über das Wochenende positive Nachrichten. Die Situation ist weiter stabilisiert, ohne jedoch eine vollständige Entwarnung zu gewährleisten. Die relative Verbesserung liefert die Grundlage für einen leichten Rückgang der Risikoaversion.

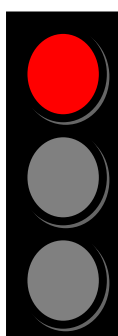
Fakt ist, dass erhebliche Restrisiken bleiben. Sofern Tokio nicht nachhaltig von dieser nuklearen Katastrophe beeinträchtigt wird, werden die Folgen überschaubar bleiben. Mehr noch wird der Wiederaufbau zügiger in den Fokus der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte rücken. Diesbezüglich eignet sich der Verweis auf einen Report der Weltbank. Laut diesem Report der Weltbank wird das japanische reale Wachstum bis über die Mitte 2011 hinaus negativ von der aktuellen Katastrophe beeinflusst. Im weiteren Verlauf sollte das Wachstum wegen des Wiederaufbaus anziehen.

Libyen ist der neue „Hotspot“. Nach der UN-Entscheidung wird strategisch militärisch gegen Libyen vorgegangen, um die Bevölkerung vor den militärischen Attacken insbesondere durch Luftangriffe der eigenen Regierung zu schützen. Dabei ist die UN-Allianz gegen Libyen fragmentiert. An dieser Stelle geht es nicht nur um unsere deutsche Position, sondern maßgeblich um die Kritik an den ersten militärischen Schlägen der westlichen Allianz durch China, Russland und Vertreter der arabischen Liga. Bisher nimmt der Finanzmarkt diese Entwicklung als keinen Belastungsfaktor wahr. Im Gegenteil ist die Chance auf eine politische Neuausrichtung Libyens als mittel- und langfristig positiv für die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte zu bewerten.

In der Folge konnte der Euro durchgehend an Boden gewinnen. Bezüglich des JPY bleibt die koordinierte Intervention zu Lasten des JPY ein Ausrufungszeichen, das G-7 nicht gewillt ist, systemisches Risiko über eine markante Fehlbewertung des JPY zuzulassen.

Montag: n-tv 11.15 – 11.30 Uhr

Dax-Börsenampel:



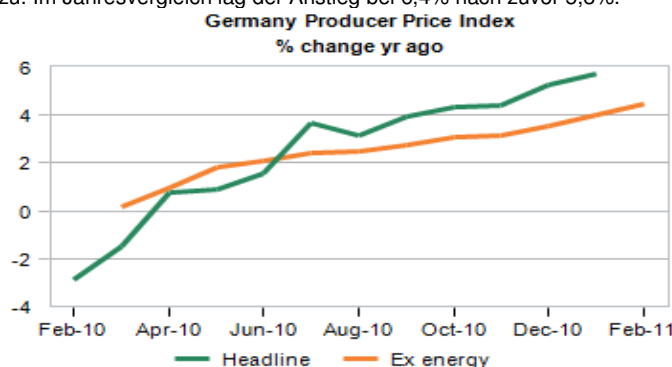
Aktuell

Ab 6.850 Punkten

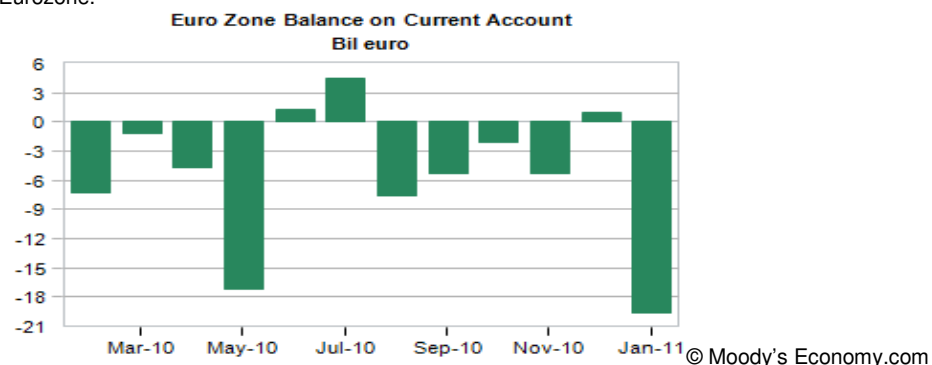
Ab 6.970 Punkten

Am Freitag standen Daten der zweiten Reihe aus der Eurozone auf der Agenda:

Die deutschen Erzeugerpreise nahmen per Berichtsmonat Februar im Monatsvergleich um 0,7% zu. Im Jahresvergleich lag der Anstieg bei 6,4% nach zuvor 5,8%.



Die Leistungsbilanz der Eurozone per Januar war reichlich defizitär. Es kam zu einem Fehlbetrag in Höhe von -19,6 Mrd. Euro (Vorjahr -13,6 Mrd.) nach zuvor +1,0 Mrd. Euro. Wir sind nicht bereit, diesen Wert als extrapolierbar zu akzeptieren. Es bleibt bei einer leicht defizitären Lage der Eurozone.



Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Erst ein nachhaltiges Unterschreiten der Bandbreite 1.3420-1.3450 neutralisiert den positiven Bias des Euro.

Viel Erfolg!

Daten	Zuletzt	Konsensus	🕒	Bewertung
Chicago Fed National Activity Index	Feb.	-0,16	--	13.30 Keine Prognose erhältlich. Mittel
Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien	Feb.	5,36 Mio.	5,15 Mio.	15.00 Leichter Rückgang, Rezession in Sektor weiter virulent. Mittel

WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne daß diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, daß die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner ab dem 01.11.2007 geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/-innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.